

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Antwortkarte oder **online** unter: www.ajs-bw.de

bis spätestens **6. Juni 2008** an.

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung **den von Ihnen gewünschten Workshop** und – falls der von Ihnen gewünschte Workshop bereits belegt ist – Ihre Wunsch-Alternative an.

Teilnahmebeschränkung: **60 Personen**

Sie erhalten **keine Anmeldebestätigung**, sondern nur eine Absage, falls bereits alle Plätze belegt sind. Wir bitten um Ihr Verständnis

Teilnahmegebühr

50,00 € inkl. Begrüßungskaffee

Die Teilnahmegebühr ist am Tagungsbüro zu entrichten.

Weitere Informationen

Aktion Jugendschutz (ajs)

Silvia Görlich

Tel. 07 11/2 37 37 20

E-Mail: goerlich@ajs-bw.de

Tagungsort

Deutsche Telekom AG
Bildungszentrum Südwest
Universitätsstraße 34
70569 Stuttgart-Vaihingen
Tel. 07 11/6 86 33

Anreise

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom *Hauptbahnhof Stuttgart* erreichen Sie mit der S1 (Herrenberg), S2 (Filderstadt) und S3 (Flughafen) die Station „Universität“ (10 Minuten). Über den Ausgang „Universität“ erreichen Sie das Bildungszentrum in 2 Gehminuten.

Mit dem Pkw

Vom *Autobahnkreuz Stuttgart* fahren Sie in Richtung Stuttgart Zentrum (A 831, geht später in B 14 über) bis zur Ausfahrt „Universität“. An der ersten Ampel biegen Sie links, dann bei der zweiten Möglichkeit rechts direkt zum Bildungszentrum ab.

Die Parkmöglichkeiten sind sehr begrenzt, es empfiehlt sich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen!

Prävention und Hilfekonzepte bei Selbstverletzendem Verhalten

**18. Juni 2008
Stuttgart-Vaihingen**



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Jahnstraße 12 | Postfach 700 160
70597 Stuttgart | 70571 Stuttgart
Tel. 07 11/23 73 7-0
Fax 07 11/23 7 37-30
info@ajs-bw.de
www.ajs-bw.de



AKTION JUGENDSCHUTZ

Landesarbeitsstelle
Baden-Württemberg

Nach einer repräsentativen Studie zum Körperempfinden von Jugendlichen geben 14% der Mädchen und auch 8% der Jungen an, sich schon mehrfach absichtlich selbst verletzt zu haben. Selbstverletzung dient oft dazu, sich selber wieder zu spüren, nachdem wichtige Gefühle aus dem Bewusstsein zunächst verdrängt werden mussten, um im Alltag funktionieren zu können. 50% der Mädchen und 20% der Jungen versuchen, dem geltenden Schönheitsideal durch Diäten näher zu kommen. Eine große Anzahl von Jugendlichen ist also unzufrieden mit dem eigenen Körper. Diese Problematik wird auf der Fachtagung differenziert dargestellt, um Ansatzpunkte zu entwickeln, das Selbstbewusstsein gegenüber überzogenen Schönheitsidealen zu verbessern und schädigenden Verhaltensweisen entgegen zu wirken. Die Fähigkeit, mit sich selber gut und fürsorglich umzugehen, ist eine wichtige Ressource im privaten wie auch im beruflichen Leben und muss Jugendlichen rechtzeitig vermittelt werden. Hier haben Schulen und Jugendhilfeeinrichtungen quasi einen „Bildungsauftrag“. Aus Einrichtungen und Projekten, die sich bereits intensiv mit diesen Fragen befassen, werden bei dieser Fachtagung Erfahrungen und konzeptionelle Herangehensweisen referiert. Es gibt bereits spezialisierte Angebote, die diese für Mädchen und Jungen wichtigen Themen aufgreifen und Impulse weitergeben können. Mit der Tagung wollen wir sowohl Pädagog/innen aus der Schule als auch aus der Jugendhilfe ansprechen.

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung**
- 9.15 Uhr Erscheinungsformen, Ursachen und Häufigkeit von Selbstverletzendem Verhalten**
Referat und Diskussion
Dr. med. Paul Plener
- 10.00 Uhr Körpererleben von Jugendlichen**
Referat und Diskussion
Dr. Johann Haffner
- 10.45 Uhr Pause**
- 11.00 Uhr Prävention und Hilfe im Jugendhilfenetzwerk**
Referat und Diskussion
Dr. Susanne Heynen
- 11.45 Uhr Prävention und Beratung für Mädchen bei selbstverletzendem Verhalten**
Referat und Diskussion
Dagmar Preiß
- 12.30 Uhr Mittagessen und Pause**
- 13.30 Uhr Jungen und Risikoverhalten – Prävention in einer körperfreundlichen Schule?**
Referat und Diskussion
Matthias Frohmann
- 14.15 Uhr Film zum Thema**
- 14.45 Uhr Workshops**
- 1.) Selbstverletzendes Verhalten als Symptom bei sexueller Gewalt**
Monika Becker

- 2.) Partizipative Prävention in der Schule**
Dr. Susanne Heynen
- 3.) Prävention für Jungen in der Schule**
Matthias Frohmann

17.00 Uhr Tagungsende

Tagungsleitung:

Bernhild Manske-Herlyn
Fachreferentin, Aktion Jugendschutz Baden-Württemberg

Referent/innen:

Monika Becker
Sonderpädagogin, Therapeutin, Leiterin von Tamar Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt Böblingen

Matthias Frohmann
Gymnasiallehrer und Soziologe
Bochum

Dr. Johann Haffner
Leitender Psychologe an der Kinder- und Jugendpsychiatrie Universitätsklinikum Heidelberg

Dr. Susanne Heynen
Dipl.-Psychologin
Jugendamtsleiterin Karlsruhe

Dr. med. Paul Plener
Kinder- und Jugendpsychiatrie Ulm

Dagmar Preiß
Diplompädagogin, Systemische Familientherapeutin
Mädchengesundheitsladen Stuttgart